

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0263/18	Datum 11.06.2018
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	26.06.2018	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.08.2018	öffentlich	Beratung
Stadtrat	16.08.2018	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2017 der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE mbH)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin Roters & Kollegen GmbH & Co. KG, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2017 der GISE mbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der GISE mbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2017 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.229.615,54 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.303.028,22 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.303.028,22 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Liquiditätszuwendungen in Höhe von 1.303.600,00 EUR zu verrechnen, den Differenzbetrag in Höhe von 571,78 EUR mit den aus Vorjahren auf neue Rechnung vorgetragenen Differenzbeträgen in Höhe von -42,39 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Differenzbetrag in Höhe von 529,39 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Kuhne, sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
-----------------------------	-------------	-----------------------	----------	-----------	--	-------------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführendes(r) II/01	Sachbearbeiter	Unterschrift Herr Koch
----------------------------	----------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2018
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) wurde für das Geschäftsjahr 2017 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin Roters & Kollegen GmbH & Co. KG ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Die GISE war zum 31.12.2017 eine ABS-Gesellschaft mit 100%iger städtischer Beteiligung.

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.303.028,22 EUR ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Trotz rückläufiger Arbeitslosenzahlen war es der GISE mbH möglich höhere Eintrittszahlen zu erzielen. Während im Vorjahr noch durchschnittlich 545 Beschäftigte für die Gesellschaft tätig waren, belief sich die Zahl in 2017 auf im Durchschnitt 615 Beschäftigte. Dies ist vor allem auf das hohe Niveau bei der Zahl der Langzeitarbeitslosen zurückzuführen.“

Die Neueintritte entfielen dabei vor allem auf Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-M) sowie das Landesprogramm „Gesellschaftliche Teilhabe – Jobperspektive 58+“. Dieses Programm hat eine maximale Laufzeit bis zum 31.12.2019.

In Verbindung mit den gestiegenen Eintrittszahlen gingen auch erhöhte Zuwendungen einher. Diese stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 3.462 Tsd. EUR auf nun 4.774 Tsd. EUR an. In diesem Zuge stiegen auch die Personalkosten inkl. der Mehraufwandsentschädigungen um 1.221 Tsd. EUR von im Vorjahr 4.226 Tsd. EUR auf nun 5.447 Tsd. EUR im Berichtsjahr an.“

Analyse des Jahresabschlusses 2017 im Vergleich zum Vorjahr**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (658,3 Tsd. EUR) um insgesamt 34,5 Tsd. EUR auf 692,8 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse in 2017 betreffen Erlöse aus Schrott/Sperrmüllentsorgung (581,4 Tsd. EUR), Erlöse aus Weiterberechnungen/Dienstleistungen (56,5 Tsd. EUR), Secondhand-Erlöse und Verkauf (26,8 Tsd. EUR) sowie sonstige Erlöse (28,1 Tsd. EUR).

Die Position Erträge aus Zuwendungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (3.461,9 Tsd. EUR) um 1.312,4 Tsd. EUR auf 4.774,3 Tsd. EUR.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (190,5 Tsd. EUR) um 6,0 Tsd. EUR auf 196,5 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2017 (Tsd. EUR)	2016 (Tsd. EUR)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	102,9	31,3
- Auflösung Sonderposten	62,4	77,0
- Periodenfremde Erträge	0,0	47,9
- Versicherungserstattungen	10,6	25,6
- Übrige Erträge	20,6	8,7

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (219,8 Tsd. EUR) um 203,0 Tsd. EUR auf 422,8 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (3.522,9 Tsd. EUR) um 1.067,5 Tsd. EUR auf 4.590,4 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (134,4 Tsd. EUR) um 19,5 Tsd. EUR auf 114,9 Tsd. EUR.

Die Erhöhung der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr (1.675,9 Tsd. EUR) um 157,1 Tsd. EUR auf 1.833,0 Tsd. EUR ist mehreren Aufwandspositionen geschuldet.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden in 2017 in Höhe von 9,3 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 2,1 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen fielen in 2017 in Höhe von 6,3 Tsd. EUR an (Vorjahr 5,5 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 8,6 Tsd. EUR (Vorjahr 7,7 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Kraftfahrzeugsteuer.

2. Bilanz

Aktiva

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (272,7 Tsd. EUR) um 14,5 Tsd. EUR auf 287,2 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von insgesamt 133,1 Tsd. EUR. Die Investitionen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände (0,2 Tsd. EUR), technische Anlagen und Maschinen (17,6 Tsd. EUR) sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (115,3 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Forderungen gegen Zuwendungsgeber verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (54,7 Tsd. EUR) um 37,8 Tsd. EUR auf 16,9 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (63,0 Tsd. EUR) um 41,9 Tsd. EUR auf 104,9 Tsd. EUR. Sie beinhaltet Forderungen aus einer Anzahlung (74,4 Tsd. EUR), an das Finanzamt (24,0 Tsd. EUR) sowie sonstige Vermögensgegenstände (6,5 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten wird zum 31.12.2017 in Höhe von 1.448,3 Tsd. EUR (Vorjahresstichtag 1.363,1 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich im Berichtsjahr (27,1 Tsd. EUR) um 4,2 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr (22,9 Tsd. EUR).

Durch die noch nicht vorgenommene Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2017 mit den erhaltenen Liquiditätszuwendungen entsteht im Bilanzbild ein Nicht durch Eigenkapital gedeckter

Fehlbetrag, der erst nach einem entsprechenden Gesellschafterbeschluss beseitigt wird.

Passiva

Die Bilanzposition Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen in Höhe von 192,0 Tsd. EUR beinhaltet die erhaltenen Sachkostenzuschüsse für Vermögensgegenstände. Diese Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und als Gegenposten zu den Abschreibungen bzw. den erfolgten Anlagenabgängen ertragswirksam aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 1. Januar 2017	200.537,00 EUR
Zuführung in 2017	53.901,45 EUR
planmäßige Abschreibungen und Auflösung durch Anlagenabgänge	<u>62.443,45 EUR</u>
Stand am 31. Dezember 2017	<u>191.995,00 EUR</u>

Sonstige Rückstellungen werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.291,0 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 1.361,5 Tsd. EUR). Die Rückstellungen zum 31.12.2017 betreffen im Einzelnen Drohverluste (663,1 Tsd. EUR), arbeitsförderliche Risiken (224,0 Tsd. EUR), Rückbauverpflichtung (107,9 Tsd. EUR) und sonstige Rückstellungen (296,0 Tsd. EUR).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 34,6 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 5,5 Tsd. EUR.

Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern werden in Höhe von 101,1 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 100,0 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand 01.01.2017	1.253.600,00 EUR
abzüglich Verlustausgleich Jahres- fehlbetrag 2016	1.253.358,11 EUR
zuzüglich Zuführungen Liquiditätshilfen im Geschäftsjahr 2017	<u>1.303.600,00 EUR</u>
Stand am 31.12.2017	<u>1.303.841,89 EUR</u>

Die Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (259,8 Tsd. EUR) um 47,3 Tsd. EUR auf 307,1 Tsd. EUR. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Löhne und Gehälter sowie Lohn- und Kirchensteuer für den Dezember 2017, die erst im Januar 2018 ausgezahlt bzw. abgeführt wurden.

3. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2017 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 20.06.2018 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.303.028,22 EUR mit den als Vorauszahlungen gewährten Liquiditätshilfen in Höhe von 1.303.600,00 EUR zu verrechnen und die Differenz aus Jahresfehlbetrag und Liquiditätshilfe in Höhe von 571,78 EUR mit den aus Vorjahren auf neue Rechnung vorgetragenen Differenzbeträgen in Höhe von -42,39 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Differenzbetrag in Höhe von 529,39 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen.

Darüber hinaus empfiehlt der Verwaltungsrat der Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat der GISE für das Geschäftsjahr 2017 zu entlasten und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Anochin, Roters & Kollegen GmbH & Co. KG als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 (3. Prüfung) zu bestellen.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Verwaltungsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2017 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind Auszüge aus den Beschlussvorschlägen der Verwaltungsratssitzung vom 20.06.2018 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

Anlage 1 - Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Anlage 2 - Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Anlage 3 - Lagebericht

Anlage 4 - Auszüge aus den Beschlussvorschlägen Verwaltungsratssitzung vom 20.06.2018